

Tätigkeitsbericht

für den Zeitraum vom

01.10.2022 bis 30.09.2023

Ihr Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte besteht derzeit aus 16 Mitgliedern, die das ganze Jahr über für sie tätig waren. Im September diesen Jahres haben wir den Vorstand von vier auf fünf Mitglieder erweitert und dürfen nun Christine Nitzsche (Erzieherin) als weiteres Vorstandsmitglied begrüßen. Den gesamten Vorstand und alle weiteren Mitglieder Ihres Personalrats (PR) finden Sie auf unseren Flyern und der Homepage.

Im letzten Jahr waren Personalmangel, hohe Schüler:innenzahlen, Sanierungsstau und Raummangel sowie deren Auswirkungen auf den Arbeitsort Schule und die daraus resultierenden gesundheitlichen Belastungen ein großes Aufgabenfeld für den PR. An einigen Schulen waren zudem Beratung und Unterstützung nötig, um die Teilhabe des Kollegiums an schulischen Prozessen zu unterstützen.

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die Vielzahl der von Ihrem PR im Berichtszeitraum bewältigten Aufgaben. Insgesamt hat der PR an über 170 Terminen an Schulen im ganzen Bezirk teilgenommen und in großem Umfang Maßnahmen für Kolleg:innen begleitet.

Einstellungen

Insgesamt wurden 982 Einstellungsvorgänge bearbeitet, das sind über 250 mehr als im Jahr zuvor. Der große Zuwachs geht hauptsächlich auf die 716 befristeten Einstellungen zurück, hier gab es ein Plus vor über 200 Vorgängen. Die 266 unbefristeten Einstellungsvorlagen verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Berufsgruppen:

- Lehrkräfte: 205
- Erzieher:innen: 19
- Pädagogischen Unterrichtshilfen: 16
- Integrationserzieher:innen 11
- Sekretär:innen und Verwaltungsleiter:innen: 7
- weiteres pädagogisches Personal: 8

Als Personalrat nehmen wir an vielen Einstellungsgesprächen und Castings teil und achten auf eine gleiche und faire Behandlung der Bewerber:innen. Wir prüfen die Einstellungsvorlagen, die uns von den Schulen und der Dienststelle vorgelegt werden, auf Vollständigkeit und achten darauf, dass die Auswahl der/des Bewerber:in rechtmäßig und nachvollziehbar ist.

Eingruppierung bzw. Stufenfestsetzung

Nach jeder Einstellung wird dem PR die Eingruppierung bzw. Stufenfestsetzung für die/den Kolleg:in vorgelegt. Diese regeln je nach Ausbildungsabschluss (Entgeltgruppe) und

Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)

Tel.: 9018-26088

Fax: 9018-26170

pr-mitte@senbjf.berlin.de

<http://www.pr-mitte.de>

Berufserfahrung (Erfahrungsstufe) das Gehalt. Im Berichtszeitraum war der PR mit 647 Vorgängen befasst. Der PR prüft, ob die Vorlage richtig ist oder es im Sinne des/der Kolleg:in wäre, spezifische Unterlagen nachzufordern. Gerade bei den zahlreichen Quereinsteiger:innen ist dies häufig zielführend. Wenn wir der Überzeugung sind, dass der/dem Kolleg:in eine höhere Entgeltgruppe bzw. Erfahrungsstufe zustehen müsste, lehnen wir die Vorlage ab. Dies war in 23 Fällen erforderlich. In sehr strittigen Fällen bitten wir den Hauptpersonalrat (HPR), unter Beteiligung des PR-Mitte eine Einigung mit der Dienststelle zu finden. Ist auch das nicht möglich, werden die Fälle vor der Einigungsstelle verhandelt. Dies war in diesem Jahr in drei Fällen der Fall.

Dienstliche Beurteilungen

Im Berichtszeitraum wurden 147 Dienstliche Beurteilungen zur Mitwirkung vorgelegt. Immer wieder haben wir die Dienststelle auf formale Mängel aufmerksam machen müssen, da diese z.B. bei Bewerbungen Nachteile für die Beurteilten mit sich bringen könnten. In einigen Fällen wurden so genannte Erörterungen durchgeführt, bei der uns die Schlüssigkeit der erfolgten Benotungen von den Beurteilenden erläutert wurden.

Beratungen

Die Beratung der Kolleg:innen ist ein Kerngeschäft des Personalrats und umfasst eine enorme Bandbreite an arbeitsrechtlichen Themen, aber auch Konfliktberatung und Fragen zu beruflichen Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Donnerstags zwischen 9 und 17 Uhr sind wir auf jeden Fall telefonisch erreichbar. Zu anderen Zeiten können Sie es gerne telefonisch probieren, besser ist jedoch, Sie schreiben uns eine Mail, in der Sie kurz Ihr Anliegen schildern. Persönliche Beratung in Präsenz finden nach vorheriger Terminabsprache statt. Eine Besonderheit ist die offene Sprechstunde für Erzieher:innen jeden Mittwoch von 9-11 Uhr. In dieser Zeit können Betroffene anrufen oder spontan vorbeikommen. Im Berichtszeitraum führten wir mehr als 300 Beratungen durch. Häufige Inhalte waren im letzten Jahr: Umsetzung und Kündigung, Nicht-/Verbeamtung, Reinigung, Umgang mit Vorwürfen und Konflikten u.v.m.

Personalrats-Infos

Das Redaktionsteam des Personalrates informierte während des Berichtszeitraumes in etwa vierteljährlich über schulrelevante Themen. Neben Informationen für alle Beschäftigtengruppen zu Überlastungsanzeigen, Schulübernachtungen (jetzt wieder möglich!) und Gewaltmeldungen haben wir für Lehrkräfte viele Informationen rund um das Thema Verbeamtung zur Verfügung gestellt. Hierbei ging es um grundsätzliche Fragen, aber auch um die anstehende Gesundheitsüberprüfung, Kompensationszahlungen und um das Streikrecht. Weiterhin informierten wir die Lehrkräfte über Fortbildungen, Altersermäßigungsregelungen, die Umsetzung der neuen AV Veranstaltungen (Klassenfahrten, Aufsichten). Wir ermunterten die Lehrkräfte, an der Arbeitszeitstudie teilzunehmen. Auch geben wir Ihnen immer wieder Hinweise, wie Sie an Ihren Arbeitsstellen ihre Mitbestimmungsrechte wahrnehmen können. Hierzu beschrieben wir in einer immer

Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)

Tel.: 9018-26088

Fax: 9018-26170

pr-mitte@senbjf.berlin.de

<http://www.pr-mitte.de>

wiederkehrenden Rubrik über die Rechte der Gesamtkonferenz (u.a. Poolstundenoffenlegung, §79 Schulgesetz) und die Rechte der Schulkonferenz (§36 Schulgesetz). Auch stellten wir eine Mustergeschäftsordnung für Gesamtkonferenzen zur Verfügung.

Speziell für Erzieher:innen und Betreuer:innen informierten wir über die Möglichkeit des Sabbaticals für beide Beschäftigtengruppen, die Möglichkeit der Verrechnung des Weihnachtsgeldes in Urlaub, Neuregelungen in der DVmpA und über die scheinbar nie endende Geschichte der Brennpunktzulage für Erzieher:innen. Hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes gaben wir Hinweise zu Mindesttemperaturen in Arbeitsräumen. Wir erinnerten Sie darüber hinaus über die Vermögenswirksamen Leistungen, über das Schulportal der Schulaufsicht in Mitte und an religiöse Feiertage. Zuletzt sollte noch Erwähnung finden, dass wir Informationen zu Einstellungsbedingungen für Lehrkräfte ohne volle Lehrbefähigung gegeben haben.

Einige Male schrieben uns Sekretär:innen oder Schulleitungen an, dass wir papiersparend nur noch die digitale Variante verschicken sollten. Das täten wir gerne, nur haben wir dann keine Garantie darüber, dass das Personalratsinfos auch bei Ihnen ankommen. Es gibt leider Schulleitungen (oder Sekretariate), die die Weiterleitung „vergessen“. Solange diese Übermittlung nicht sichergestellt ist, arbeiten wir mit doppeltem Boden. Wir verschicken das Info digital und per Papier.

Homepage

Die Infos des Personalrats der Region Mitte wurden zeitgleich zur Drucklegung zum Lesen oder zum Download bereitgestellt. Unter der Rubrik „Archiv“ lassen sich nunmehr alle 36 Infos seit dem Jahr 2017 abrufen. Da dort auch sämtliche Themen der einzelnen Infos aufgelistet sind, können sich die Benutzer schnell über die aktuellen, aber auch über ältere Inhalte informieren. Wichtige Entwicklungen in der Schulpolitik und Erfolge, die für die an Schulen Beschäftigten erreicht worden sind, wurden somit dokumentiert und nachvollziehbar gemacht.

Während des Berichtszeitraums wurde unsere Homepage regelmäßig aktualisiert. Der Bereich „Aktuell“, der oben auf der Hauptseite unserer Homepage zu finden ist, wurde stets auf den neuesten Stand gebracht.

Die Frauenvertreterin sowie die Schwerbehindertenvertreterin sind nach wie vor auf unserer Internetseite verlinkt und mit ihren Kontaktdaten zu finden.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Im Berichtszeitraum ereigneten sich über 108 Arbeitsunfälle. Die häufigsten Unfallursachen in diesem Jahr waren Wegeunfälle mit dem Rad, Stürze in der Schule oder auf dem Schulgelände und Unfälle bei sportlicher Betätigung. Es wurden uns sechs Unfälle gemeldet, bei denen Kolleg:innen durch Gewaltvorfälle zu Schaden kamen. In diesen Fällen haben wir in der Schule nachgehakt, ob eine Gewaltmeldung gemacht wurde und den Kolleg:innen Unterstützung durch unsere Betriebspsychologin Frau Bergmann angeboten.

Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)

Tel.: 9018-26088

Fax: 9018-26170

pr-mitte@senbjf.berlin.de

<http://www.pr-mitte.de>

Für die betriebsärztliche Betreuung sowie die Zusammenarbeit mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit ist die Charité - Universitätsmedizin Berlin zuständig. Mit ihr haben wir an 28 Arbeitssicherheits-Begehungen teilgenommen und die Dienststelle auf die teils gravierenden Mängel aufmerksam gemacht. Nach intensiven Bemühungen unsererseits gab es in diesem Jahr wieder 16 Brandsicherheitsschauen, an denen wir teilgenommen haben.

Uns wurden 74 Schwangerschaften gemeldet, bei denen wir ein Auge auf die individuelle Gefährdungsbeurteilung und den passenden Einsatz der Kolleginnen hatte, die nach der Pandemie wieder in der Schule verbleiben dürfen. Der PR war im letzten Jahr an einer Reihe von Präventionsgesprächen beteiligt.

Funktionsstellen

An Beförderungsverfahren ist der Personalrat beteiligt. Dies beginnt bei der Überprüfung der Ausschreibung der Funktionsstelle, die der GPR an uns weiterleitet. Kolleg:innen, die sich auf Stellen bewerben, können bei uns Beratungen zu Verfahrensfragen in Anspruch nehmen. An den Verfahren selber, sprich den Bewerbungs- und Auswahlgesprächen, nehmen wir i.d.R. ebenfalls teil (außer bei Schulleiter:innen-Verfahren). Letztendlich werden uns dann die Aufgabenübertragungen und Höhergruppierungen bzw. Beförderungen zur Zustimmung vorgelegt. Auch hier können wir noch einmal überprüfen, dass alles rechtens ist. Ferner gehört zu unseren Aufgaben, uns mit der Dienststellenleitung in regelmäßigen Abständen über offene Stellen auszutauschen.

Im Berichtszeitraum wurden 15 Auswahlverfahren durch ein Mitglied des Personalrats begleitet und bei 24 Aufgabenübertragungen mitbestimmt. Stellenbesetzungen und Beförderungen konnte der Personalrat im Berichtszeitraum zustimmen.

Vorstands- und Monatsgespräche

Das Personalvertretungsgesetz (PersVG) regelt in §73 das Informationsrecht des PR. Hieraus ergibt sich für uns ein umfassendes Recht auf Informationen aller Art, die zur Durchführung unserer Aufgaben erforderlich sind. Davon machen wir reichlich Gebrauch und bitten die Dienststelle und den Schulträger regelmäßig um aktuelle Informationen aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Etwa alle acht Wochen führen wir mit der Dienststelle ein Vorstandsgespräch. Da uns eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit wichtig sind, nehmen an diesem Gespräch auch die Frauenvertreterin und die Schwerbehindertenvertreterin teil. Entsprechend einer von uns vorgeschlagenen Tagesordnung besprechen die Vorstandsmitglieder des Personalrates mit der Dienststelle auch personelle Einzelangelegenheiten und versuchen, im Dialog Lösungen für die jeweiligen Probleme der einzelnen Beschäftigten zu finden. Per Gesetz (§70 PersVG) haben der Personalrat und die Vertreter der Dienststelle über strittige Fragen mit dem ernststen Willen zur Einigung zu verhandeln und Vorschläge für die Beilegung von Meinungsverschiedenheiten zu machen. In Mitte gelingt dies in der Regel gut.

Ungefähr alle zwei Monate lädt der PR die Schwerbehindertenvertreterin, die Frauenvertreterin und Vertreter:innen der Dienststelle zum Monatsgespräch ein, um

Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)

Tel.: 9018-26088

Fax: 9018-26170

pr-mitte@senbjf.berlin.de

<http://www.pr-mitte.de>

allgemeine, nicht personengebundene Problemfelder zu klären. Mindestens zwei Mal im Jahr werden Vertreter des Schulträgers eingeladen. In den Vorstands- bzw. Monatsgesprächen wurden darüber hinaus folgende Themen wiederholt besprochen:

- Die aktuelle Personalausstattung in allen Berufsgruppen, entsprechende Bedarfe für die Einstellungsrounden und Einstellungsvorgänge sowie die Besetzung von Funktionsstellen.
- Baumaßnahmeplanung, Schulneubau und Sanierungsstau, Probleme mit der Mängelbeseitigung und der Reinigung an nahezu allen Schulen, nicht ausgelöste Bestellungen, fehlende Schulplätze
- Besonderheiten an einzelnen Schulstandorten: Umzug des Europaschulzweigs Russisch von der Schule am Brandenburger Tor zur Brüder-Grimm-Schule, Ausweichstandort der Anna-Lindh-Grundschule, noch immer nicht Fertigstellung des Standorts Charlotte-Pfeffer-Schule
- Im Besonderen das Personal betreffende Themen wie Gewaltmeldungen, die Geschäftsordnung der Gesamtkonferenz, ausbleibende Brennpunktzulage für Erzieherinnen und Erzieher, Verbeamtung, Umsetzungsanträge

Vielen Dank

Zum Abschluss dieses Berichts bedanken wir uns herzlich bei allen unseren Ansprechpartner:innen für die kooperative Zusammenarbeit: Der Frauenvertreterin Frau Richter, der Schwerbehindertenvertreterin Frau Nowak und ihren Stellvertreter:innen Frau Jaschinski und Herrn Geipel. Den Mitarbeiter:innen der Arbeitssicherheit und Betriebsmedizin, Herrn Fieber von der Unfallkasse, allen Schulleiter:innen und stellvertretenden Schulleiter:innen sowie den koordinierenden Erzieher:innen, dem Dienststellenleiter Herrn Thietz sowie seinen Mitarbeiter:innen, den Schulrät:innen und den Fachaufsichten, dem Bezirksstadtrat für Schule und Sport, Herrn Fritz. und nicht zuletzt bei unserer Sekretärin Frau Grose.

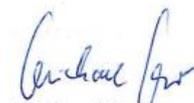
Wir hatten im letzten Jahr das Vergnügen, vielen Kolleg:innen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und hoffen weiterhin auf einen regen Kontakt mit Ihnen.



Daniel Wehry
Vorsitzender



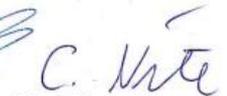
Juliana Kattchin
Vorstand



Michael Brüser
Vorstand



Tanja Vetter
Vorstand



Christine Nitzsche
Vorstand